

ELTERNRATGEBER

Allergologisches Lexikon

überarbeitet 12/2020

GPA GESELLSCHAFT
PÄDIATRISCHE
ALLERGOLOGIE
UMWELTMEDIZIN

ELTERNRATGEBER

Allergologisches Lexikon

Peter J. Fischer, Schwäbisch Gmünd

A

Adrenalin

Hormon, das unter anderem kreislaufstützend und bronchialerweiternd wirkt; wird zur Therapie der → Anaphylaxie eingesetzt

Allergen

Allergieauslösende Substanz (→ Antigen)

Allergen-Immuntherapie (AIT)

→ Hyposensibilisierung

Allergie

Überschießende Reaktion des Körpers auf allergieauslösende Stoffe

Allgemeinreaktion

Reaktion, die entfernt von der Einwirkungsstelle eines Allergieauslösers auftritt, z. B. Nesselausschlag am ganzen Körper nach Wespenstich in die Hand (im Gegensatz zur → Lokalreaktion)

Allergologie

Lehre von den Allergien

Anaphylaxie

Schwerste Form einer allergischen Allgemeinreaktion, bei der mehrere Organe bis hin zum ganzen Körper betroffen sind; kann in Form eines anaphylaktischen Schocks mit Kreislaufzusammenbruch lebensbedrohlich sein

Antigen

Substanz, die vom Körper als „fremd“ erkannt wird und eine Immunreaktion mit Antikörperbildung auslöst; im Rahmen einer Allergieauslösung auch als → Allergen bezeichnet

Antiallergikum

Überbegriff für ein antiallergisch wirkendes Medikament, also ein Medikament, das allergische Beschwerden lindert

Antihistaminikum

Antiallergisch wirkendes Medikament, welches die Histaminwirkung blockiert, z. B. Cetirizin, Loratadin

Antikörper

Als Reaktion auf ein → Antigen oder → Allergen vom Körper gebildetes spezifisches Protein (Eiweiß)

Asthma bronchiale

Anfallsweise auftretende Verengung der Atemwege, verursacht durch eine chronische Entzündung in den Bronchien. Bei den meisten Kindern und Jugendlichen spielen Allergien als Auslöser eine Rolle

Atopie

Familiär auftretende Veranlagung zu atopischem Ekzem, Asthma, Heuschnupfen und/oder Nahrungsmittelallergie

Atopische Dermatitis

Stark juckende, chronisch in Schüben verlaufende entzündliche Hauterkrankung; auch als Neurodermitis oder atopisches Ekzem bezeichnet

B

Bodyplethysmografie

Lungenfunktionsuntersuchung in der Lungenfunktionskammer

Betamimetikum

Bronchialerweiterndes Medikament, z. B. Salbutamol

Biologika

Arznei- oder Impfstoffe, die biotechnologisch oder mit gentechnisch veränderten Organismen hergestellt werden; z. B. Omalizumab, ein Anti-IgE-Antikörper zur Behandlung des sehr schweren allergischen → Asthma bronchiale oder der chronischen → Urtikaria

Bronchitis

Entzündung der Bronchien

Bronchospasmus

Verkrampfung der Bronchien

Bronchospasmolyse

Entspannung einer Bronchialverkrampfung

Bronchospasmolytikum

Bronchialerweiterndes Medikament

CAP-Test

Bluttest, mit dem IgE-Antikörper nachgewiesen werden können; Nachfolger des → RAST-Tests

Dermatitis

Entzündung der Haut, meist für akute Formen verwendet

Ekzem

Entzündung Haut, meist für chronische Formen verwendet

Gen

Erbanlage auf einem Chromosom

Glukokortikoide

In der Nebenniere gebildete körpereigene, zur Therapie synthetisch hergestellte Hormone, die unter anderem eine starke anti-entzündliche und antiallergische Wirkung haben, z. B. Hydrokortison

Histamin

Wichtigste körpereigene Mittlersubstanz allergischer Reaktionen

Hyperreagibilität

Überempfindlichkeit, gesteigerte Reizbarkeit

hypoallergen

In der Fähigkeit reduziert, Allergien auszulösen

Hyposensibilisierung

Behandlungsform, bei der dem Körper ein Allergen in ansteigender Dosierung zugeführt wird mit dem Ziel, dass keine allergische Reaktion mehr eintritt (auch Spezifische Immuntherapie [SIT] oder Allergen-Immuntherapie [AIT] genannt)

IgE

Immunglobulin E; Antikörper der allergischen Sofortreaktion

Immunglobulin

Antikörper der spezifischen körpereigenen Abwehr

Immunsystem

Abwehrsystem des Körpers

Inhalation

Einatmen von Gasen, Dämpfen oder zerstäubten Flüssigkeiten

Intoleranz

Unverträglichkeitsreaktion, bei der keine Beteiligung von Immunglobulin E nachweisbar ist

intrakutan

in die Haut

intravenös

in die Vene

irritativ

reizend

Konjunktivitis

Bindehautentzündung

Kontraindikation

Gegenanzeige

Kortison

→ Glukokortikoide

Kontaktallergie

Allergie, die durch direkten Kontakt eines Allergieauslösers mit der Haut oder Schleimhaut entsteht

Kreuzallergie

Allergie auf verschiedene Allergene mit ähnlichem Aufbau (z. B. gegen Birkenpollen und Apfel)

Leukotriene

Gruppe von körpereigenen Botenstoffen der allergischen Entzündung

Leukotrienantagonisten

Medikamente, welche der Wirkung der Leukotriene entgegenwirken

Lokalreaktion

Örtliche Reaktion (im Gegensatz zur Reaktion des gesamten Körpers = → Allgemeinreaktion, systemische Reaktion)

Mastzellen

Zellen, die Histamin und andere Mittlersubstanzen allergischer Reaktionen enthalten

Mediator

Mittlersubstanz

Mukoviszidose

Angeborene Stoffwechselstörung mit Funktionsstörungen der Lunge und der Bauchspeicheldrüse (= Cystische Fibrose)

Neurodermitis

→ Atopische Dermatitis

Obstruktion

Verlegung, Verengung

Obstruktive Bronchitis

Entzündung der Bronchien, die mit einer Verengung der Bronchien einhergeht

oral

durch den Mund

Patch-Test

Pflastertest; Hauttest zum Nachweis allergischer Spätreaktionen

Peak-Flow

Maximaler Luftfluss bei der Ausatmung, kann z.B. mit einem Peak-Flow-Meter gemessen werden

Pneumologie

Lungenheilkunde

Pollen

Blütenstaub

Pollinose

Durch Pollen hervorgerufene allergische Erkrankung

Präbiotika

Für Menschen unverdauliche zusammengesetzte Zucker (Polysaccharide), welche das Wachstum erwünschter Darmbakterien fördern sollen

Prävention

Vorbeugung

Pricktest

Hauttest zum Nachweis allergischer Soforttypreaktionen

Provokationstest

Auslösung von Krankheitssymptomen durch kontrollierte Reize; z.B. Provokation der Nasenschleimhaut mit Allergenen oder Provokation der Bronchien durch Laufbelastung

Probiotika

Mikroorganismen, welche im Darm positive gesundheitliche Wirkungen erzielen sollen

Prophylaxe

Vorbeugung

Pseudoallergie

Allergieähnliche Reaktion, bei der kein Immunglobulin E beteiligt ist

RAST

Radio-Allergo-Sorbent-Test; Bluttest zum Nachweis von IgE-Antikörpern; wurde durch den → CAP-Test abgelöst

Rhinitis

Schnupfen

Rhinokonjunktivitis

Schnupfen begleitet von einer Bindehautentzündung

Schweißtest

Untersuchung zur Bestimmung des Salzgehalts im Schweiß; wird zur Diagnose einer Mukoviszidose verwendet

Sensibilisierung

Immunantwort, die durch ein Allergen ausgelöst wird

Spezifische Immuntherapie

→ Hyposensibilisierung

Spirometrie

Lungenfunktionsuntersuchung mit Erstellung einer Fluss-Volumen-Kurve

Status asthmaticus

Langanhaltender, schwerer Asthmaanfall

subkutan

unter die Haut

topisch

örtlich

toxisch

giftig

Trigger

Auslöser

Urtikaria

Nesselausschlag

Dr. med. Peter J. Fischer

Kinder- und Jugendarzt
Allergologie – Kinderpneumologie – Umweltmedizin
Mühlbergle 11 | 73525 Schwäbisch Gmünd